

21/34

1617 Juni 16., Uri

B

BRIEF VON HANS PETER VON ROLL AN "LANDAMMANN" KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Von Roll verdankt Zurlaubens Schreiben vom 11. ds. Schon vor acht Tagen habe er wegen der beabsichtigten Studien seines Sohnes [Franz Zurlauben] einen Brief an Hptm. [Jakob] Arnold nach Bologna gesandt. Sobald ihm dessen Antwort zukomme, werde er ihn verständigen. Was die Begleitung seines Sohnes anbelange, werde er dafür besorgt sein, dass dieser in guter Gesellschaft von Uri nach Bellinzona reisen könne. Von dort bis Bologna werde er ihm einen guten Freund, der ihn bedienen könne, als Reisegefährten mitgeben. Derselbe habe auch schon seine Söhne zu ihrer vollsten Zufriedenheit nach Bologna begleitet und kenne sich daher gut aus. Von Mailand weg werde man, da dies billiger zu stehen komme als mit dem eigenen Pferd zu reiten, die "Carogia" [Kutsche] benützen. Er dürfe ihm in dieser Angelegenheit volles Vertrauen schenken.

Ganz angelegentlich möchte er ihm die Probleme [Aufnahme in die Ritterschaft deutscher Zunge] seines Bruders, des Komturs [von Leuggern, Johann Ludwig von Roll] anempfehlen. Aufgrund seines, Zurlaubens, Rates werde er sich in dieser Angelegenheit auch an die andern Orte wenden. Aus dem Schreiben des Ritters von Landenberg, wovon er, Zurlauben, eine Kopie erhalte, könne man wohl ersehen, dass die Ritterschaft deutscher Zunge keine Eidgenossen mehr aufnehmen wolle. Er bitte ihn daher, falls dieses Geschäft von den Orten in Baden behandelt werden sollte, sich für seinen Bruder einzusetzen.

Original, mit Siegel
 AH 21, 74-75 - Blatt 75^r leer